

Universitätszeitung

4. August 1982
25. Jahrgang
Nr. 15 15 Pf

ZSWK 25.8
Kubl 24.8
Säbi 25.8

Sächsische Landesbibliothek
24.08.82
20.20.648

SED-Kreisleitung tagte

Am 8. Juli 1982 führte die SED-Kreisleitung ihre 10. Tagung durch.

Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, sprach zu den

Aufgaben der Kreisparteiorganisation der Technischen Universität Dresden nach der 4. Tagung des ZK der SED.

Zur Diskussion ergriffen das Wort die Genossen Winfried Mein, die Genossen Hans-Werner Kahmes, Merth Rutnow, Günter Thödmann, Günter Kieß und Günter Lischer. Das Schlußwort hielt Genosse Bernd Böhme, Leiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen bei der SED-Bezirksleitung.

Die Kreisleitung beschloß das Referat als Arbeitsgrundlage.

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Gruß den jungen Gästen zum VII. Pioniertreffen



Auch die Angehörigen der TU tragen zum Gelingen dieses großen Treffens vom 15. bis 23. 8. 82 bei



Das VII. Pioniertreffen ist ein großes gesellschaftliches Ereignis für unsere Gäste und uns, die Bürger der Stadt Dresden. Vier Hauptveranstaltungen, an denen die Dresdner Einwohner gemeinsam mit ihren Gästen teilnehmen, werden eindrucksvoll Rechenschaft über die Verwirklichung der „Pionierexpedition – Immer bereit!“ ablegen.

Pionierdemonstration am 21. 8. 1982, 10 bis 11.30 Uhr auf der Ernst-Thälmann-Straße

Die Pionierdemonstration „Für Frieden und Sozialismus – Immer bereit!“ wird ein Jahr nach dem X. Parteitag und dem XI. Parlament des gewachsenen Niveau der kommunistischen Erziehung sowie die politische Reife und die Geschlossenheit der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ zum Ausdruck bringen.



Fotos: Sütterlin

Dazu gehören:

Pionierappell auf dem Altmarkt am 18. 8. 1982, 10 Uhr

Der Appell, an dem 30 000 Thälmannpioniere teilnehmen, steht im Zeichen der Würdigung des 20. Jahrestages der Verleihung des Namens „Ernst Thälmann“ durch das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an die Pionierorganisation.

Zur Demonstration werden Tausende Dresdner Bürger entlang der Demonstrationsstrecke eingeladen. Von der Galeriestraße bis zum Industriegebiet Herrenmode werden auch die Angehörigen der TU Spalier bilden.

Pionierrevue am 19. 8. 1982, 16 Uhr im Heinz-Steyer-Stadion

Unter dem Motto „Blaue Wimpel im Sommerwind“ wird diese Revue die Freude am Leben in unserer sozialistischen Gesellschaft zum Ausdruck bringen.



„In einer Stunde kommt der Pionier, und du kannst nicht mal den Pioniergruß!“
Zeichnung: Beigong

Fröhlicher Ausklang auf den Elbwiesen am Abend des 21. 8. 1982

Mit dem fröhlichen Ausklang wird das VII. Pioniertreffen festlich beendet. In ihm wird sich das anspruchsvolle und vielseitige Pionierleben sowie die Freude und Begeisterung der Kinder widerspiegeln, im Sozialismus leben und lernen zu können.

Tragen auch wir TU-Angehörigen dazu bei, daß diese Tage zu einem Höhepunkt im Leben unserer Pioniere werden, indem wir zahlreich an den großen Veranstaltungen, vor allem am Spalier zur großen Pionierdemonstration an der Thälmannstraße, teilnehmen.

Neue Verpflichtungen nach der 4. Tagung

Sektion Elektrotechnik

Der Bereich Hochspannungstechnik überarbeitete die Aufgabe „Gestaltung von Isolier- und Stromanordnungen“. Vier Themen wurden dafür zusätzlich aufgenommen bzw. erweitert. Bei drei Themen ist die Bearbeitungszeit um jeweils drei Monate verkürzt worden. Das Thema „Applikation neuer leistungselektronischer Bauelemente“ wird auf Grund einer Vereinbarung mit dem Generaldirektor des Kombines Mikroelektronik Erfurt zusätzlich bearbeitet.

Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

Zu den neuen Verpflichtungen gehören beispielsweise:

- Erarbeitung von Grundlagen zum Robotereinsatz in der Qualitätsprüfung
- Einarbeitung von Problemstellungen der Mikroelektronik in Lehrveranstaltungen.

Sektion Grundlagen des Maschinenwesens

Gemeinsame Vorhaben mit dem Kombinat NAGEMA wurden präzisiert: Es wurden Aufgaben übernommen, die Voraussetzungen schaffen, um Konstruktionen 13 Prozent leichter als bisher auszuführen.

Sektion Chemie

Übernahme von zusätzlichen Aufgaben für die Produktion von Lacken und Farben. Dadurch sollen umfangreiche Valutamittel eingespart werden.

Sektion Forstwirtschaft

Das Resultat einer Einschätzung der Lehrveranstaltungen ist eine noch bessere Abstimmung zwischen den Wissensgebieten. Die Fragen der Landesverteidigung im Zusammenhang mit den Aufgaben der staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe sollen künftig verstärkt Eingang in die Lehrveranstaltungen finden. Konkrete Überlegungen wurden auch darüber angestellt, welche Zwischenergebnisse aus der Forschung kurzfristig nutzbar gemacht werden können.

Plandiskussion 1983 ist in vollem Gange

TU-Kollektive kämpfen um höheres Schrittmäß in Lehre, Erziehung und Forschung

Initiativen und Verpflichtungen vor allem auf Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie gerichtet

Die Plandiskussion für 1983 steht in den Kollektiven der TU Dresden ganz im Zeichen der weiteren Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages und der Auswertung und konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse der 4. Tagung des ZK der SED.

Rolle. Verstärkt einbezogen werden dabei Überlegungen zur Qualifizierung der planmäßigen Neuererfähigkeit.

Ausgehend von dieser Tagung ringen die Kollektive um höhere Maßstäbe in Lehre, Erziehung, Weiterbildung und Forschung sowie in der Wissenschaftskooperation mit den Partnerkombinaten und erkämpfen sich ein höheres Schrittmäß für 1983. Das Referat des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung Genossen Dr. Vogt auf der Tagung der Kreisleitung zur Auswertung der 4. Tagung des ZK am 8. 7. 1982 gab die grundsätzliche inhaltliche Orientierung für die politische Führung der Plandiskussion.

Die mit der Vertrauensleutevollversammlung am 26. 5. 1982 geprägten Aktionslösungen „Meine Leistungsgarantie für die ökonomische Strategie“ und „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ kommen mit der Plandiskussion immer besser zum Tragen. Insbesondere sind die Erarbeitung von Initiativen und Verpflichtungen auf die weitere Erhöhung des Leistungsbeitrages zur Absicherung der ökonomischen Strategie gerichtet. Dazu arbeiten auch immer mehr Kollektive mit der bewährten Methode der persönlichen und kollektiven Verpflichtung bzw. dem persönlichen Planangebot.

Die Bereitschaft, sich den erhöhten Anforderungen zu stellen, ist deutlich gewachsen. Aus den meisten Lehr- und Forschungskollektiven kommen neue Überlegungen und Aktivitäten zur Erhöhung des Niveaus der Ausbildung und kommunistischen Erziehung, insbesondere zur Sicherung eines guten Anlaufes des neuen Studienjahresablaufs ab Herbstsemester 1982. Viele Überlegungen gibt es dabei für die weitere Ausgestaltung der vorlesungsfreien Zeiten.

Die Diskussion zeigt, daß die Kontinuität der Plandiskussion und der damit verbundene wissenschaftliche Meinungsstreit Quellen zur weiteren Mobilisierung von Leistungsreserven sind. Sie lassen sich in dem Maße mobilisieren, wie es gelingt, daß sich heute jeder einzelne für unsere Sache engagiert.

Auf dem Gebiet der Forschung sind die Anstrengungen darauf gerichtet, durch weitere Konzentration Qualität und Niveau der Forschung weiter zu erhöhen und das Tempo zu beschleunigen. Die meisten erreichten Ergebnisse stärken das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit.

Viele Überlegungen gehen dahin, wie noch wirksamer studentische Forschungskapazität zum Einsatz gebracht werden kann. Eine Reihe von Diskussionen werden auch davon bestimmt, wie sich die Kollektive durch zusätzliche Weiterbildungsmaßnahmen geistigen Vorlauf sichern können.

Im weiteren Verlauf der Plandiskussion an der TU wird es insbesondere darum gehen, jedem TU-Angehörigen den engen Zusammenhang zwischen der eigenen Leistung, der Stärkung des Sozialismus und der Möglichkeit zur Erhaltung des Friedens noch tiefer bewußt zu machen. Unter der Führung der Parteiorganisation werden wir konsequent darum kämpfen, auch in der wissenschaftlichen Arbeit das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis grundlegend zu verbessern, um so einen deutlich wachsenden Beitrag zur Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft der DDR zu leisten.

Einige Sektionen, z. B. Informationstechnik und Bereiche, z. B. das Direktorat für Planung und Ökonomie, haben sich eigene Rationalisierungskonzeptionen neu geschaffen und diese Aufgaben gezielt in die Plandiskussion einbezogen. Auch hier spielen die Fragen der Konzentration, der Einsparung von Fonds sowie der beschleunigten wissenschaftlichen Gerätebau eine besondere

Auch im 10. ISL: JEDER jeden Tag mit guter Bilanz

Am 18. Juli 1982 wurde mit einem Appell in der antifaschistischen Mahn- und Gedenkstätte am Dr.-Salvador-Allende-Platz der Studentensommer 1982 mit über 400 Teilnehmern des 10. Interlagets „Artur Becker“ der Technischen Universität Dresden eröffnet. Diese feierliche Veranstaltung war geprägt von dem Leitgedanken, alles zu tun, um den Frieden zu stärken. Der Rektor der Technischen Universität, Genosse Prof. Knöner, begrüßte die Studenten und wünschte für ihren Einsatz, vor allem im Verkehrs- und Tiefbaukombinat Dresden, viel Erfolg.

Zur Zeit 2300 TU-Studenten im FDJ-Studentensommer

Zusätzliche Schichten im Edelstahlwerk

Im ersten Durchgang des diesjährigen Studentensommers arbeiten 47 Studenten der Sektion 13 im Edelstahlwerk „8. Mai 1945“ in Freital.

Seminargruppen 81/13/02 und 03 sowie zusätzliche Sonderschichten gefahren. Diese Brigaden leisteten damit einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung unseres Kampfprogramms und schufen eine gute Basis für ihren Kampf um einen Ehrennamen.



Alle Berliner Baubrigaden stehen im sozialistischen Wettbewerb. Fotos: Berger (2), Molesso, Gittel

Der Wert dieser Sonderschichten ist aber nicht nur auf die ökonomischen Kennziffern zu beschränken. Sie zeigen auch die Verbundenheit der Studierenden mit den Werktätigen im Betrieb. Durch das Kennen und Verstehen der Probleme wird es uns als künftige junge Ingenieure besser möglich sein, einen hohen Beitrag zur Stärkung unseres Staates zu leisten.



Auf der Baustelle am Alexanderplatz



In der Wäscherei PUROTEX Dresden



Im Freitaler Edelstahlwerk

Beitrag zum Frieden

Den Studentensommer verstehen wir als wichtigen Beitrag zur ökonomischen Stärkung unserer Volkswirtschaft und nicht zuletzt als unseren Beitrag zur Friedensicherung. Da die meisten von uns schon zum zweiten Male am Studentensommer teilnehmen, möchten wir an die guten Erfahrungen und hervorragenden Leistungen des Vorjahres anknüpfen und die Tradition unserer Sektionen auf diesem Gebiet fortsetzen.

Unser Ziel ist Qualitätsarbeit

Während des Studentensommers '82 sind 46 Studenten der Sektionen 11 und 13 im VEB „Otto Buchwitz“, Starkstrom-Anlagenbau Dresden, eingesetzt. Die Brigaden Liebscher (Sektion 11) und Spindler/Schneider (Sektion 11/13) haben sich zum Ziel gesetzt, um einen Ehrennamen („Franz Lehmann“ bzw. „Clara Zetkin“), verliehen durch die FDJ-KL, zu kämpfen. Um ihre Leistungen konkret vergleichen zu können, riefen sie alle im OBSAD eingesetzten Studentenbrigaden zum sozialistischen Wettbewerb auf. Zielstellung dabei ist, Qualitätsarbeit zu leisten, möglichst auch an die Norm der Stammebelegschaft heranzukommen, die Arbeitszeit voll auszulasten und keine Arbeitsunfälle zuzulassen. Bereits jetzt liegt die Bereitschaft aller Studenten vor, am Subbotnik teilzunehmen, dessen Erfolg auf

das Solidaritätskonto überwiesen wird. Hier wird die Brigade Spindler/Schneider eine zusätzliche Leistung von einer Arbeitsstunde erbringen. Zur Motivation bester Arbeitsergebnisse führen wir regelmäßig aktuell-politische Gespräche, nutzen die uns vom Betrieb zur Verfügung gestellte Wandzeitung sowie von der FDJ-KL organisierte Veranstaltungen wie z. B. das Forum mit Victor Grossman über die aktuelle USA-Politik. Darüber hinaus führten wir gemeinsam mit offiziellen Vertretern des Bezirkes eine Veranstaltung durch, in der wir über Probleme der Planung, Produktion und des Absatzes der OBSAD-Erzeugnisse informiert wurden. Insbesondere auch des Absatzes in das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet.

Die Abrechnung und Auswertung der Ergebnisse des Wettbewerbs erfolgt in einer gemeinsamen Abschlußveranstaltung mit Vertretern des Betriebes.
Ulrich Schröder, Sektion 11
80/11/04